

	<p>Objekt: Kanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0871</p>
--	---

Beschreibung

Die aus Bronzeblech getriebene Kanne (griech. Olpe) hat einen kugeligen Körper, von dem der fast gerade Hals mit einem charakteristischen Wulst abgesetzt ist.

Die runde Lippe entspricht in ihrer Form derjenigen des Wulstes. Der Fuß ist leicht konisch gebildet. Der massiv gegossene, gerippte Henkel wurde angenietet.

Die Kanne gehört zu einer Gruppe von ähnlichen Gefäßen – v. a. bei legalen und illegalen Ausgrabungen in der westlichen Türkei, von wo auch dieses Stück stammen soll, werden sie regelmäßig entdeckt. Ähnliche Kannen wurden im ganzen Mittelmeergebiet und sogar nördlich der Alpen gefunden. So kann man solche Kannen im 7. Jh. v. Chr. als das erste „standardisierte“ griechische Metall-Produkt ansehen.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 600-550 v. Chr.

wer

wo

Westküste Kleinasiens (Türkei)

Schlagworte

- Metallgefäß
- Olpe (Gefäß)

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 38 (R. Splitter)